

Verlauf der Entwicklung haben wir feststellen müssen, daß das nicht ausreicht, sondern daß wir dazu übergehen müssen, Betriebskinderwochenheime zu schaffen oder mindestens Kindertagesstätten mit Übernachtungsmöglichkeit. Wir haben vor kurzem ein solches Betriebskinderwochenheim im Kreise Oelsnitz eingerichtet und ein weiteres wird im Kreise Plauen folgen. Die Entwicklung steckt also noch in den Kinderschuhen. Im Ostsektor Berlins gibt es allein 11 000 sogenannte Schlüsselkinder, die also niemand haben, der sie während des Tages betreut und beaufsichtigt, der sich um ihre Schularbeiten kümmert. Wenn wir das auf die Zone umrechnen, werden wir noch zu ganz anderen Zahlen kommen. Wir sollten daher erkennen, wie wichtig und dringend gerade die Schaffung solcher sozialer Einrichtungen ist, wobei ich gar nicht einmal auf all die anderen sozialen Einrichtungen, wie Waschküchen, eingehen will.

Im selben Zusammenhang und mit der gleichen Dringlichkeit steht die Frage der Ausbildung von Kindergärtnerinnen. Im Lande Sachsen sind Versuche gemacht worden, und zwar in Dresden und Leipzig, Kindergärtnerinnen in Kurzlehrgängen auszubilden. Euch ist bekannt, daß die Ausbildung von Kindergärtnerinnen im allgemeinen auf dem regulären Wege jahrelang dauert. Aber wenn es möglich war, den Engpaß bei den Lehrern durch die kurzfristige Ausbildung von Neulehrern zu überwinden, denen im Anschluß daran noch eine gewissenhafte Ausbildung und Schulung gegeben werden muß, müßte es auch möglich sein, den Engpaß bei den Kindergärtnerinnen zu überwinden. Die Frage ist in doppelter Beziehung wichtig. Wir haben bei den Kindergärtnerinnen ein starkes Angebot gerade aus den Kreisen, die nach unserem Wunsche nicht allzu stark in diese Arbeit eingebaut werden sollten. Wir müssen erreichen, daß auch hier unsere Arbeitermädels sich stärker als in der Vergangenheit diesem Berufe zuwenden und ich sage euch: aus unserer Arbeit und unserer Praxis kann ich euch versichern, daß die Bereitschaft dafür sehr groß ist, daß aber viele vor der langen Ausbildungszeit zurückschrecken, weil sie verpflichtet sind, Eltern und Angehörige zu erhalten.

In diesem Zusammenhang steht noch eine andere Frage, die hier auch in den Referaten angeklungen ist und auf die auch der Genosse Rau hinwies, als er von der Lenkung von Arbeitskräften sprach und die Formulierung anwandte, daß wir verhältnismäßig wenig Arbeitslose haben. Das stimmt, wenn man die Frage vom Gesichtspunkt des